

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

88. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Einzelne-Beilage
1. d. Spalt. Seite aus
gewöhnl. Schrift oder
deren Name bei Einzel-
Anzeige 10 f.
bei mehrmaliger
entprechend Rabatt.

Für den
Vandertischen,
Jahrg. Sonntagblatt
und
Schm. Vertriebt.

erschint täglich,
mit Ausnahme der
Son- und Festtage.

Preis vierteljährlich
hier 1.10 M., mit Postge-
bühren 1.20 M., im Verlags-
ort 10 km. weiter
1.35 M., in übrigen
Württemberg 1.55 M.,
Monatsabonnements
nach Verhältniß.

Nr. 82

Donnerstag den 8. April

1909

Die nächste Ausgabe des
Blattes erfolgt am Samstag
nachmittag.

Amliches.

Am die R. Orlschulinspektorate.
Die 7. Auflage der Anweisung zur Erteilung des
Lernunterrichts in der Volksschule (Abt. 3, S. 49) wird
den R. Orlschulinspektoren in den nächsten Tagen auf
Anweisung der Schulräte durch die Kaiserliche Buch-
handlung in Nagold in der Zahl der erforderlichen Exem-
plare zugewiesen.

Altensteig-Dorf, den 5. April 1909.

R. d. Bezirks-Schulinspektoral:
S. G. O. I.

Unter dem Kreuz.

Nicht lebenden Märdern werden die größten Taten
vollbracht; oft stirbt die Hand, wenn sie ihr Bestes tut;
kühn und schmerzreich sind im Leben der Einzelnen wie
der Völker die Schicksalstagen einer neuen Zeit.

Als Jesus am Kreuz blutete, da war die im vollste-
n Sinn des Wortes eine neue Zeit geboren, darum war auch
sein Leiden so groß. Was ist das Neue, das sich auf
Golgatha offenbart? Dort lernte die Welt Schicksal und
Sanktum, Liebe und Opferung kennen, überhaupt eine sit-
tliche Vollkommenheit, wie sie kein Mensch erreicht oder auch
nur angedacht hat. Seit der Kreuzzeit duldend und
leidend der größte Held der Weltgeschichte geworden ist,
hat die Menschheit tatsächlich ein höher Ziel sich gesetzt,
ein neues Vorbild gewonnen. Wie armüßig erscheint neben
dem sterbenden Löwen aus Judas Stamm das Uebermenschen-
tum unserer Tage, das in blindem Eifer dem Welt, was
der Saustümliche und von Herzen Demütige aus gelehrt hat.

Wenn wir unter dem Kreuz nichts anderes haben als
eine vorbildliche Schuld und Lebensfreudigkeit, verliert
durch heilige Liebe und unerschütterlichen Wahrheitsinn, es
sollte schon das auf's tiefste uns brennen und himmelhoch
aus erheben. Der Glaube sagt aber auf Golgatha mehr:
der Dornenkrone wird ihm zum Kranz Gottes, des mit
uns leidet und für uns leidet. „Der Hebel groß ist die
Schuld“, und die heute ist niemand auf eine gewisse und
beruhigendere Weise dieses Hebel los geworden als gläubige
Christen, welche ihr Herz mit dem Troste füllen, daß der
„Menschensohn“ sein Leben gab für ihrer Erlösung für viele.

Wer das glaubt, schlägt unter dem Kreuz an die Brust
im Schreien über das Verbrechen der Sünde, die dem
Heiligen seinen Namen ließ auf Erden. Unter dem Kreuz
schließen sich deshalb noch immer die Geister. Hat jemand
dort etwas vom Frieden geschmeckt, der höher ist als alle
Vernunft, der wird nunmehr von der breiten Heerstraße
und auf stilleren Wegen das Glück des Lebens suchen, das
mit Christo verbunden ist in Gott. Es wird vielleicht ein-
samler um ihn werden, es rent ihn nicht, ihm kam Leben
aus dem Tod.

Politische Uebersicht.

Die Artillerieprüfungskommission in Berlin be-
dingt am Sonntag ihre Jahresberichte. Aus diesem
Anlaß wurde folgende Resolution des Reichstages be-
schlossen: Ich erlaube der Artillerieprüfungskommission zu ihrem Jubeltag
meinen Glückwunsch und nehme gern Veranlassung, ihr für
die ausgezeichneten Dienste, die sie während ihres eich-
nährigen Bestehens mir, meinem erhabenen Vorgänger
auf dem Thron und dem Vaterland geleistet hat, meinen
königlichen Dank auszusprechen. Ich freue mich, heute vor
meinem Vortrage zu hören, daß die Artillerieprüfung-
kommission ihren hohen verantwortungsvollen Aufgaben stets
in vorbildlicher Weise gerecht geworden ist, und gebe dem
unerschütterlichen Vertrauen Ausdruck, daß sie bis in die
fernste Zukunft fortwähren wird, in gleicher Freude und
Eingebung dem König und dem Vaterland ihre Dienste zu
weihen. Aus Anlaß der Feier sind weiter zahlreiche Aus-
zeichnungen verliehen worden.

Zur Balkanfrage wird gemeldet, daß der französi-
sche Minister Bichon auf die Anfrage des österreichisch-
ungarischen Gesandten in Paris, ob Frankreich der
Aufhebung des Artikels 25 des Berliner Vertrages zustimme,
in günstigem Sinne geantwortet habe. — Aus Peking ist
Sondisch berichtet worden, daß die Regierung auf
Serbien berichtet. Eine Antie soll mit ihren zwei Söhnen
umgebracht worden sein. Die Serben bitten die Regierung
um Schutz und stellen die Lage als ernst dar.

Auch russisch-offiziell wird jetzt der Legende
entgegengetreten, daß die Schwendung der russischen
Politik in der Balkanfrage durch ein Ultimatum Deutsch-
lands erzwungen worden sei. Die halbamtliche „Rostka“
gibt Erklärungen ab, die sich mit den bekannten Anschäu-
rungen der „Rostka, Allgem. Sig.“ vollständig decken und
spricht die Ueberzeugung aus, daß nunmehr alle Verdäch-
tungen gegen Deutschland schwinden werden. Sie kann
offenbar die Hartnäckigkeit englischer und französischer Pres-
beger nicht, die ja auch die Erklärungen der „Rostka, Allg.
Sig.“ einfach anzuweisen, um ihre Verdächtigungen an-
recht erhalten zu können.

Montenegro sagt sich. Königin Elena von Ita-
lien ist eine montenegrinische Prinzessin; das Land der
„Schwarzen Berge“ darf sich also der besonderen Gunst und
Fürsorge Italiens erfreuen. Italien war es denn auch,
das eine Verhinderung in die Wege leitete. Nun hat die
montenegrinische Regierung erklären lassen, daß sie sich ganz
den Wünschen und Entschlüssen der Mächte anpaßt.
Damit ist auch der Teil der Balkanfrage, der Montenegro
angeht, abgetan.

In England wird man nicht nur auf die deutsche
Hochseeflotte mit Mißgunst, auch die Luftkrenze sollte Deutsch-
lands erfüllt den Sohn Albion — namentlich nach der
letzten großen igen Juppelin-Fahrt — mit Neid. Auf diesem
Boden erwachsen im englischen Hinterland mehrere Anfragen
über die Entwicklung der leistungsfähigen Luftschiffahrt auf dem
Festland. Kriegsmilitär Halbone erklärte, soweit er unter-
richtet ist, beachtliche Fortschritt für Schiffe für
leistungsfähige Luftschiffe zu bauen; in Deutschland sollen sechs
Luftschiffe gebaut sein und sechs weitere gebaut werden.
Der Kriegsmilitär sagte diesen Mitteltungen hinzu, daß
die englische Regierung den Bau einer zweiten Schiffe
in Aldershot außer der bereits vorhandenen erwidert.

Neu Meldungen aus Deutsch-Südwestafrika
hat die Regimentsverwaltung in Windhoek die Beteiligung
an der gesamten Selbstverwaltung abgelehnt, da ihre
Männer wegen der Einrichtung eines Landesrats unüber-
schüssig geblieben und die Rechte für den Gemeinderat und
den Bezirksrat infolge ihrer Besetzung bei schweren
Lassen und Pflichten wertlos geworden seien.

In der Weigerung des Sultans von Marokko,
den Artikel der Algierkonvention anzuerkennen, der von der
Erwerbung von Grundbesitz durch Fremde handelt, mel-
det der „Reich“, Marokko habe erklärt, er werde keinerlei
Schwierigkeiten machen, den Artikel anzuerkennen, sobald
man die Artikel, welche die Unabhängigkeit und Integrität
Marokkos gewährleisten, genau beachtet werde. Marokko
hatte damit auf die vorläufige Aufrechterhaltung
der französischen Besetzungen in Casablanca und Udscha
angespielt. — Marokko ernannte eine Kommission,
die mit der Prüfung und Lösung der von den Vorgängern
des Sultans gemachten Schulden beauftragt wurde. Ferner
schickte der Sultan eine Delegation ein, der die öffentlichen
Arbeiten, die Industrie und der Handel unterliegen sollen.

Japan und die Türkei. Zwischen Japan und
der Türkei ist ein Abkommen geschlossen worden, wonach
Japan in Konstantinopel eine Konsulate und in verschiedenen
türkischen Städten Konsulate errichten wird.

Beschränkter Wert der „Dreadnoughts.“

Vor dem Institut der Flottenarchitekten erklärte Lord
Draley, es sei für England notwendig, sich ein Ueberge-
wicht in Dreadnoughts zu sichern, aber mit der Steigerung
der Dimensionen der Schiffe sei keineswegs die Ueberlegen-
heit gesichert. Es sei unmöglich, die ganze Seite der
Schiffe oberhalb der Wasserlinie mit unüberwindbarem
Panzer auszustatten. In dem russisch-japanischen Kriege
habe die Seemine eine große Rolle gespielt. Wenn man
eine Flotte für die Verteidigung des englischen Reiches
schaffen wolle, müsse man einen gewissen Prozentsatz von
Schiffen geringerer Größe bauen. England besitze eine
mächtige Flotte von älteren Schiffen. Die Dreadnoughts
wären hauptsächlich für die hohe See bestimmt, zum Kampfe
außerhalb des Bereiches des Torpedos und der schwimmenden
Seeminen. In den flachen Gewässern, wie beispielsweise
im südlichen Teile der Nordsee, würde die Schiffe für
Dreadnoughts, wenn alle Besatzungen und Landmatten
entfernt seien, eine außerordentlich gefährliche sein. In
der Nacht und bei trübem Wetter werde sich der Torpedo
als ein gefährlicher Feind der Dreadnoughts erweisen.
Wegen eines unheilbaren Feind sei das Gesicht eine wert-
lose Waffe. Ueber Kreuzer zu sprechen, sei unnötig. Diese
Schiffsklasse sei aus den letzten Panprogrammen verschwunden.
Die großen gedekten Kreuzer wären vielleicht die wenigst
brauchbaren Schiffe der englischen Flotte und sie hätten
außerdem den Nachteil, sehr kostspielig zu sein.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, den 8. April 1909.

Lattein- und Realschule. Am Dienstag fanden
die mündlichen Prüfungen statt. Es bereitete
große Befriedigung denselben auszuweichen, da man mit
rasche und treffende Antworten aus den verschiedenen Fächern
von den Schülern hören konnte. Die Tugendprüfung legte
Jugend ab von der wohlthätigen Wirkung des Larnens
auf den jugendlichen Körper und geigte, welche Freude die
Knaben haben an gesunder Bewegung. Die Schlußfeier
am Mittwoch war bei einer vorläufigen Ansprache des Herrn
Oberpräsidenten Haller, Deklamationen und geschwungenen
Gesängen der Schüler und Preisverteilung sehr aufregend.
— Ja bemerkten ist, daß der gute Stand der Schule bei
der bestehenden Anordnung in einem Grade der R. Ministerial-
Abteilung für die höheren Schulen infolge der letzten Bis-
tation volle Anerkennung gefunden hat.

Gründonnerstag. Der Gründonnerstag ist der
Geburtsstag der Erweckung des hl. Abendmahls. Die
alte Kirche nahm an diesem Tage, dessen Feier aus dem
Ende des 7. Jahrhunderts datiert die Gesellen und
Bühnen wieder auf. Im Volke haben sich am Grün-
donnerstag allerhand Sitten und Gebräuche erhalten. Man
schmückt die Wohnungen mit dem ersten Grün aus Feld
und Flur, ist Grün und ergeht sich im Grünen. In
manchen Gegenden wird der Gründonnerstag mit Karfreitag
zum Sagen und Pflanzen benutzt, da er überhaupt als der
höchste Glückstag im Jahr gilt. Auch der Ueberglaube
spielt an ihm eine große Rolle. Verschiedene Kräuter, die
man an diesem Tage sammelt, sollen besondere Heilkraft
besitzen. Ebenso soll das Wasser, welches man in der Nacht
zum Gründonnerstag schöpft, ähnliche Wunderkräfte be-
sitzen, wie das Osterwasser.

Ein Fischmann. Daß die Aufgabe, ein abwechsel-
ungsreiches und schmackhaftes Menü allein aus Seefische-
richten herzustellen, nicht unmöglich ist, beweist folgende
Speisekarte, die im vorigen Jahr den Teilnehmer der
parlamentarischen Marine-Informationen in Gesehmden
Fischereifischereikanal von dessen in der Fischerei
berühmten Inhaber, Herrn Hofmayer, vorgelegt wurde,
als sie die Aufgaben für den Hochseefischereiberkehr in Gesehmden
münde und Bremerhafen beauftragten. Das aus billigen,
zur Nahrung geeigneten Seefischen hergestellte Essen
umfaßte folgende warme Gänge: Fischbraten in Tafel —
Gesehmden Salzbraten mit Senfbutter (unter Island —
Brod lebend frisch gefangen) — Rotbarisch mit Serranostärke
— Karbonade von Bengisch, Schollenfilet mit Remoulade
und Kartoffelsalat, Fischpudding — Islander Rodeljan,
gebrüht, Rastisch mit verschiedenen Gewürzen. Aus der
reichen Auswahl keller Schiffe, die den Herren Abge-
ordneten vorgelegt wurden, sind zu erwähnen: Rodeljan-
ungen in Alpic, Rollen von Rastischen, Filets von
geräucherter Dering in Del usw. Manche Hausfrau wird
überascht sein von dieser großen Auswahl von Gerichten,
die man aus dem billigen Seefisch machen kann.

1. Altensteig, 7. April. Die praktischen Arbeiten
der in diesem Frühjahr geplanten Viehwirtschaft sind
gegenwärtig im Nebenzimmer der Wirtschaft zum „Bod“
angeordnet. Mit geringer Ausnahme sind die Arbeiten als
gute, mehrere als sehr gute Leistungen zu bezeichnen und
geben Zeugnis von dem Fleiß der Beirlinge wie von der
Tätigkeit der Meister. Morgen mittag werden die 22
Beirlinge, welche sich der Prüfung unterzogen, vom Viehwirt
Gewerksverein mit einem Belohnungsgeld und ihnen die
Zeugnisse ausgehändigt. Die Ausbeute ist wirklich sehr
wert und wird auch fleißig befragt.

2. Rottendorf, 7. April. Ueber den Konsum Schnell
läßt man, daß das Defizit jetzt schon 130000 M. übersteigt,
doch soll die Familie zur Rückgewinnung größerer Dar-
mittel gezwungen werden. Die Fällungen, die der unge-
heure Konsum sich zu schulden kommen ließ, sind so plump,
daß es schwer verständlich ist, wie lokalnützliche Aufsicht-
ratsmitglieder Schuldscheine über größere Beträge von
wenig vermöglichen Leuten als echt hinnehmen. Der Stadt-
vorstand soll sehr in Mitleidenschaft gezogen und erkrankt sein.

Zweite Dienstprüfung der Volksschullehrer.
Diejenigen Schulaufsichtsratsmitglieder, die zu der im Juni d. J.
stattfindenden zweiten Dienstprüfung zugelassen werden
wollen, haben ihre Gesuche unter Beachtung der in der
Ministerialverordnung vom 8. Juli 1897 enthaltenen Vor-
schriften bis zum 1. Mai einzureichen.



Das Amtsblatt des Justizministeriums veröffentlicht eine Verfügung vom 24. März 1909 betreffend die Vollziehung der von den Justizbehörden verfügten Verwahrungsbefehle und internierten Bußen, an Stelle der Verwahrung der Ministerien der Justiz und der Finanzen vom 8. März 1899. Die Verfügung ist im Einvernehmen mit dem Finanzministerium mit Wirkung vom 1. April 1909 ab, erlassen.

Stuttgart, 7. April. Der Staatsanzeiger schreibt: Eine Stuttgarter Korrespondenz der „Allgemeinen Zeitung“ bespricht die durch die Presse gegangene Nachricht, die Fraktion der Volkspartei werde einer Wiederberufung des ja allgemeiner Lieberlassung gestrichenen Münchener Gewerbesteuersteuers nicht widerstreben, und beruft sich dabei auf die größte Behauptung: „Der Regierung wäre es willkommen gewesen, wenn die Münchener Gewerbesteuer gefallen wäre. Es geht gegen ihren Willen, wenn sie ihr wieder aufgedrängt wird.“ Es ist kaum möglich, die Absichten und Wünsche der Regierung in dieser Angelegenheit größer zu verstehen oder zu erklären.

Stuttgart, 7. April. Heute früh wurde die Leiche der Frau Brunottene Adèle aus dem Acker gelandet. Sie hat in einem Unfall von Schwamm Selbstmord begangen.

Bom Saube, 7. April. Eine neuartige Armenunterstützung hat man in der Gemeinde Langwarden (Oldenburg), die verdient weiteren Kreisen bekannt zu werden. Der „Sozialer Fortschritt“ (Verlag Dunder und Humblot, Leipzig) wird darüber geschrieben: Die Gemeinde hat sich sogenannte „Armenhäuser“ gekauft, die sie bewohnt, die der Unterstützung bedürftigen, in Fütterung und Pflege gibt. Hierin kann ein Arbeiter, der beim Bauer Beschäftigung findet, genug bekommen, als ein Vater für eine solche Frau mangelt es ihm nicht. Das Geld und die Milch gehören dem, der unterstützt wird, die Kuh bleibt Eigentum der Gemeinde. Diese Unterstützung hat der direkten Unterstützung durch Geld gegenüber große Vorteile. Die Gemeinde erleidet nur den Fuderlohn für die Kuh, und der ist kleiner als die Unterstützung, die sie sonst zahlen müßte, und die heute werden einmal materiell unterstützt, zum anderen aber auch moralisch gefördert. Wenn sie die Kuh füttern und pflegen, sehen sie, welche Früchte die Arbeit ihrer Hände trägt und bald entsteht in ihnen der Wunsch, selbst eine solche Kuh als Eigentum zu besitzen. Heute, die früher auf Armenunterstützung angewiesen waren, haben sich auf diese Weise wieder emporgehoben, und einzelne nennen heute mehrere Rinder ihre Eigentum.

Mühlacker, 6. April. Bei dem gemeldeten Brand der Dampfseilerei Weber, Wetter, Alt-Weil, Jügelweil, Biorghum-Mühlacker ist das gesamte große Werk mit Ausnahme des Maschinenhauses und des abseits stehenden Kontors zu Grunde gegangen. Der Schaden wird auf anderthalb Millionen Mark geschätzt. Selber ist ein Mexikaner Leben umgekommen. Der 23-jährige Arbeiter Werner Dersch brang in das brennende Gebäude ein, um seine Eltern, 400 Mark und seine Kleider zu retten und kam nicht mehr heraus. Die Fabrik beschäftigte viele Italiener und Polen. Man vermutet, daß diese den Brand angelegt haben. Die Kasernen wurden fast alle heftig beschädigt.

Die neue 13-kündige Dauerfahrt des Reichs-Luftschiffes.

Friedrichshafen, 6. April, 10 Uhr 10 Min. abends. Der Z I ist um 9 Uhr 40 Min. zu einer größeren Nachfahrt aufgebrochen. Das Wetter ist äußerst günstig; es ist hell und es weht nur ein mäßiger Wind. Der Ballon fuhr sofort landwärts. Das Ziel der Fahrt wird streng geheim gehalten. (Wiederholt aus dem gestrigen Blatt, S. 10.)

Rabenburg, 7. April. Das Reichsluftschiff trat heute um 4 Uhr hier ein und verließ es in der Richtung nach Bismarck. Um 6 Uhr 50 Min. kehrte es zurück und wurde in Bismarck Richtung weiter.

Waldsee, 7. April. Heute früh 5 Uhr 50 Min. fuhr das Reichsluftschiff über unsere Stadt hinweg in ganz langsamem Fluge, die Spitze nach Süden gerichtet. Ungefähr einen Kilometer von hier entfernt über es verstreute Ränder aus, letztendlich nach Südwest. Um 7 Uhr fuhr es wieder in die Richtung zurück, aus der es gekommen war.

Wangen i. A., 7. April. Das Reichsluftschiff kam um 8 Uhr 30 Min. aus der Richtung von Tübingen, kehrte

dann eine Zeitlang über der Stadt und fuhr hierauf in der Richtung nach Pflegg und Bismarck weiter.

Friedrichshafen, 7. April. Nach 13-kündiger Dauerfahrt ist der Z I heute 11 Uhr vor der Reichshafenhalle niedergegangen und glücklich gelandet.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. April. Wie der „Berliner Lokal-Anzeiger“ mitteilen kann, werden seitens des Bundesrats Anträge eingekommen, werden jedoch dem Reichstag betreffend die Erhebung von Schiffsabgaben im Reichstage noch in dieser Session, d. h. noch vor der voranschreitenden Vertagung zur Beratung zu bringen, hauptsächlich zu dem Zweck, um endlich die Kanalabfertigung von Ostend bis Antwerpen in Angriff nehmen zu können.

Pforzheim, 7. April. Das hiesige Theater macht so schlechte Geschäfte, daß in der letzten Zeit sein Weiterbestehen in Frage kam. Der Direktor Raab mußte mitten in der Saison um Erhöhung des städtischen Zuschusses von 7000 Mark auf 9000 Mark nachsuchen, die der Bürgerausschuß auch bewilligte, um die Fortsetzung der Vorstellungen zu ermöglichen. (Nebenbei sei die Stadt dem Besitzer des Theatergebäudes noch 2500 Mark als Zuschuß.) Es ist anzunehmen, daß in unserer reichen Stadt das Theater nicht florieren soll, zumal gelegentlich Opernaufführungen auswärtiger Gäste oder hiesiger Dilettanten laufende von Wochenspielen haben. Die Urstage bilden zum Teil die zwei Kinematographentheater, die immer voll sind und die richtige Masse sonstiger Veranstaltungen hier. — Ein bekannter Großgrundbesitzer, Gärtner J. M. Lang, wurde gestern in der Nähe der Stadt von betrunknen Kaufleuten vom Rad gezogen und mit Faustschlägen halb tot geschlagen. Für Beteiligte sind verhaftet. — Seit dieser Woche feiern hier 2 der größten Bijouteriefabriken die halbe Woche.

München, 6. April. Die Begeisterung für den Grafen Zeppelin ist hier sehr groß. Die Münchner planen auf dem Oberwiesenfeld an dem Plage, wo Zeppells Landete, ein Denkmal zu errichten. Ebenso will man eine nach dem Oberwiesenfeld führende Straße nach dem Grafen Zeppelin nennen.

München, 6. April. Der Prinzregent stiftete für das Deutsche Reich ein Bild, das die erste Fernfahrt des Zeppelinschen Luftschiffes und seine Landung auf dem Oberwiesenfeld zur Darstellung bringen soll. Mit der Ausführung wurde Professor Jeno Diemer beauftragt.

Frankfurt, 6. April. Für den Gefangenenwettbewerb deutscher Männergefangenenvereine kommt außer dem vom Kaiser gestifteten Wanderpreis noch 12 Ehrenpreise zur Verteilung, die von hiesigen und auswärtigen Vereinen und Korporationen gestiftet worden sind.

Stuttgart, 6. April. Hier ereignete sich gestern ein schweres Unglück. An einem Randen Ränge ein schwerer Stein vom 2. Stock herab und schlug ein Gerüst zusammen, auf dem 7 Arbeiter beschäftigt waren. Zwei der abgestürzten Arbeiter waren sofort tot, zwei wurden schwer verletzt, die anderen leicht.

Wesel, 6. April. Wie dem Remer Dampfboot gemeldet wird, hat der Sturm, der in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag auch einen Remer Dampfer bei Schwesert zum Stranden brachte, an der benachbarten ruffischen Küste schwere Verluste an Menschenleben verursacht. Nach einer Reihe von Fischerdörfern zwischen Ruffisch Polangen und Rimmerfeld sind insgesamt 10 Fischerboote mit ca. 40 Mann Besatzung verlorene gegangen. Zwei der Boote wurden unweit Rimmerfeld und ein bei Kratelsdorf vor dem Strand geworfen.

Geßtenhede, 7. April. Bei der Reichstagswahlwahl im 18. hannoverschen Reichstagswahlkreis erhielt Dr. Hoppe (nat.) 6010, Rein (Soz.) 6721, Rißmann (Land d. Bauern) 4641, Dr. Höjmer (fr. Bergg.) 2296, von der Duden (Bl.) 2164 Stimmen. Einige Resultate fehlen noch aus. Stichwahl zwischen Nationall. und Soziall. ist anzunehmen.

Ausland.

Wien, 6. April. In waggerebenden österreichischen Kreisen wird den Osterreichern des deutschen Kaisers, des Fürsten Billov sowie der Zusammensetzung des Reiches mit dem Kaiser Bittor Gammal in Wien große Bedeutung beigelegt. namentlich mit Rücksicht auf Italiens Stellung in der Balkenfrage.

Rom, 6. April. Kaiser Wilhelm ließ dem ehemaligen Reichspräsidenten Koosel durch den deutschen General-Konstanz in Neapel ein prachtvolles Blumen-Arrangement überreichen sowie ein Handschreiben, in dem der Kaiser den Reichspräsidenten in Europa willkommen heißt und seine Freude darüber ausdrückt, daß der Reichspräsident einen deutschen Dampfer für seine Reise benutzte und die Hoffnung ausdrückt, ihn bald in Berlin zu sehen. Koosel antwortete in einem herzlichen Telegramm und versprach sein Kommen im nächsten Jahre.

Neapel, 7. April. Das italienische Adaltpaar im Erdbebengebiet. Der König fuhr heute vormittag auf einem Torpedoboots-Kreuzer nach Reggio di Calabria, besichtigte die Trümmerstätten und die Barackenbauten und begab sich dann mit dem Automobil nach Bellaro. Nach Reggio zurückgekehrt, gab der König seiner Genehmigung über den Wiederaufbau der Stadt Ausdruck. Von da ging er an Bord des Panzers „Re Umberto“. Die Königin besuchte abermals das Dorf Regina Elena, sowie andere an der Küste gelegene Ortschaften und kehrte dann ebenfalls zu dem Dampfer „Re Umberto“ zurück.

Petersburg, 7. April. Das russische Ministerium hat in einem Erlaß bestimmt, daß Polen nur für solche Staatsanstellungen zugelassen sind, mit denen ein Jahres-einkommen von höchstens tausend Rubel verbunden ist.

Petersburg, 7. April. Der Zar beschloß, mit dem Eintritt der Ozean eine weitere Kanakette zu genehmigen. Die Gouverneure sind bereits benachrichtigt, die administrativ Berichtigungen auf der Hand zu erlassen.

Belgrad, 7. April. Es ereignete großes Aufsehen, daß der König den Major Olanowski in Knieung empfangen hat, der an der Ermordung des Königs Alexander Anteil hatte und vor wenigen Tagen seiner Stellung als Kommandant des 2. Kavallerie-Regiments entzogen und unter Hausarrest gestellt worden ist.

Wien, 7. April. Nach Schluß der gegenwärtigen Kammer-session reißt der Ministerpräsident nach Korfu, um dem deutschen Kaiser zu begrüssen. Wie aus Korfu gemeldet wird, sind dort bereits alle Vorbereitungen für einen feierlichen Empfang des deutschen Kaiserpaars und des Königs von England getroffen worden. Der Jubel der Fremden ist bereits sehr stark.

Ein politischer Nord in Konstantinopel. In Konstantinopel sind in der Nacht auf Mittwoch auf den Gassehalten des Serbisch, Galian Gebet, auf der Straße nach Stambul von einem Mann in Offiziersuniform zwei Schüsse abgegeben worden. Jedem stark kurz darauf. Der Täter ist entkommen. Die Polizei ein Geheiß des jugoslawischen Komitees war, wird vermutet, daß es sich um einen politischen Nord handelt.

Konstantinopel, 7. April. Die Erregung über die Ermordung Gassan Gebet ist überall sehr groß. Die Anhänger des jugoslawischen Komitees behaupten, daß dem Nord politische Motive zu Grunde liegen. Die Gegner bezweifeln für die morgige Verhandlung Gebet große Demonstrationen vor. — In der Kammer wurde die Beratung der Interpellation wegen der Ermordung Gassan Gebet auf den 17. d. Mts. angelegt um der Gesetzgebung Zeit für die Ergriffung des Mordes zu lassen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Frankfurt, 7. April. Auf dem Schwanenmarkt war bei mäßiger Nachfrage ein kleiner Preisrückgang bei den Milchschweinen zu verzeichnen, während die Käuferpreise ihren bisherigen Preis behaupten konnten. Milchschweine kosteten 35-45 Mark pro Paar, während für letztere 60-65 Mark erzielt wurden.

Stuttgart, 6. April. Schlachtviehmarkt.

Ochsen	42	12	958	988	492
Bullen	35	10	251	332	392
Gewicht aus 1/2 kg Schlachtgewicht					
Ochsen	Haupt		Rinder	Haupt	
	von 78 bis 81	81 bis 84		von 57 bis 67	67 bis 77
Bullen	Haupt		Rinder	Haupt	
	68 bis 70	70 bis 73		100 bis 108	108 bis 118
Stiere und Jungstiere	Haupt		Schweine	Haupt	
	80 bis 81	81 bis 84		70 bis 71	71 bis 74
				64 bis 65	

Bericht des Marktes: Rinder und Schweine lebhaft.

Witterungsvorhersage. Freitag, den 9. April. Heiter, trocken, warm, später Trübung.

Druck und Verlag der O. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emit Kaiser) Regensburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. W. G. G.

Stadtgemeinde Regold.
Sämtliche hiesige nachungsberechtigte Bürger und Bürgerwitwen,
 welchen außer 50 Stellen Nadelrecht noch 6 Mt. Bürgergabe in Geld zuzukommen. Ihnen wird ein Beitrag im Laufe dieses Monats — von dem. Beste es — an Kassentagen (Mittwoch oder Samstag) verhältnißlich gegen Unterschrift am Zahlhalter der Stadtkasse in Empfang nehmen bzw. verrechnen.
 Den 8. April 1909.
 Stadtpflege: Lenz.

Regold.
 Eine **Ladeneinrichtung samt Ladentisch** hat billig zu verkaufen
Franz Risch Wagner's Bwe.
Grabreden
 fertigt reich und billig
 O. W. Kaiser.

Ostertag
 Über 25.000 Kassen geliefert.
 Ostertag-Werke A.G.
 Stuttgart-Aalen-Berlin.
 Vertreter in Regold:
 Eugen Gebet, Kaufmann.

Lassen Sie sich nicht beirren:
 Die altbewährte Maggi-Würze übertrifft jede Nachahmung.
 Dies bestätigen Hunderte von Entscherten erster Fachautoritäten.

An sämtliche Schultheißenämter des Oberamtsbezirks Nagold.

Bekanntmachung der Verhütung von Waldbränden werden die Schultheißenämter beauftragt, ihre Gemeindeglieder auf die Bestimmungen der §§ 308, 309 und 368 Nr. 6 des Reichsstraßengesetzes, sowie der Artikel 30 und 32 des Forstpolizeigesetzes durch eine öffentliche Bekanntmachung in Kürze zu verweisen, auch für entsprechende Belehrung und Ermahnung der Schuljugend Sorge zu tragen.

Nagold, den 7. April 1909.

Namens der beteiligten Forstämter des Oberamtsbezirks:
K. Forstamt: Kömer.

Oberamt Nagold Gemeinde Weihingen. Vergebung von Bauarbeiten

Die zur neuen Wasserversorgungsanlage erforderlich werdenden Erd-, Betonierungs-, Maurer- und Steinhandarbeiten

sollen im Submissionswege vergeben werden.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

Nummer	Betrag:	Erd- Arbeiten.	Beton- Arbeiten.
A	Fassung der Quelle	220	140
B	Gr- und Verteilungsleitungen	4840	640
C	Dochbehälter (60 cbm Rauminhalt)	330	2882
Summa		4890	3612

Pläne, Voranschlag und Mitbestimmungen liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf; ebendortselbst sind die schriftlichen Angebote auf einzelne oder mehrere Posten, in Prozenten des Voranschlags anzugeben, mit Angabe der Stundenlöhne für Maurer und Tagelöhner, verschlossen und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Bauarbeiten zur Wasserversorgung“

spätestens bis zum

17. April 1909 abends 5 Uhr

portofrei einzureichen.

Weihingen, den 6. April 1909.

Schultheißenamt:
Krauß.

Nagold.

**Ewigen Kleesamen,
dreiblättr. Kleesamen,
Weiß- oder Steinkleesamen,
Schweden- oder Bastardkleeamen,
engl. Raygras und
Grasamen-Mischung**

empfehlen in besten, keimfähigen Qualitäten

Friedrich Schmid.

Billiger

einfacher in der Verwendung,
dabei ebenso gut wie Vanille

ist

**Dr. Oetkers' Vanillin-
Zucker**

Ein Päckchen für 10 Pfg. entspricht 2-3 Schoten guter Vanille.

**Schaller's Kinderwagen
und Kindermöbel**

genießen seit über 70 Jahren den Ruf der größten Solidität neben geschmackvollster, modernster Ausführung.

Wir liefern zu Engros-Preisen direkt an Private.

Preisliste Nr. 325 franko.
Wagen und Möbel franko!

**Gust. Schaller & Comp.,
Konstanz, Marktstätte 3 neben der Post.**
Erstes und größtes Kinderwagenhaus im Neckraib. Gegr. 1837.

K. Forstamt Altkreis. Beigholz- u. Reis- Verkauf.

Am Dienstag, den 13. April vorm. 10 Uhr im „Ochsen“ in Spielberg auf Staatswald Schornhardt Abteilung Strütle und Pfanzschule: Km. 46 Spöller II. Kl., 11 Stk., 8 Prgl., 62 Kubrak; Reis 1410 Km. auf Dausen und 8 Bole Schlagraum.

K. Forstamt Herrenberg. Laub- und Nadelholz- stammholzverkauf.

Am Dienstag den 20. April, vorm. 10 Uhr im Hofen zu Herrenberg. Auf Ditt. Lindach, Rodener Höhe und Reiterleshalde. 1161 Eichen mit Km. 2. III., 23 IV., 204 V., 79 VI. Kl. 64 Rothbuchen mit Km. 8 I., 9 II., 10 III., 13 IV. Kl., 90 Weißbuchen mit Km. 1 IV., 12 V., 3 VI. Kl., 20 Eichen mit Km. 1 V., 2 VI. Kl., 4 Birken mit Km. 1 V. Kl., 24 Linden mit Km. 3 V., 2 VI. Kl., 19 Erlen mit 4 V., 1 VI. Kl., Ferner 173 Eiche u. 5 Eiche Derbäume. Laubholz: 2168 Fichten mit Km. 17 I., 103 II., 273 III., 330 IV., 245 V., 37 VI. Kl. 71 Fichten mit 45 Km. II./VI. Kl. Nadelholz: 19 Fichten mit 12 Km. I./III. Kl. Ferner Nadelholzstangen: 192 Baststangen I./II., 125 Hagstangen II./III., 90 Dopfenstangen I./II. Kl.

Der Verkauf des Nadelholzes beginnt nicht vor 12 1/2 Uhr. Quisbierer für den Ditt. Lindach (bei Hildbrunn) Forstwart Bad, für Reiterleshalde (bei Schlingen 7 G.) Forstwart Schumann, beide in Hildbrunn. Lederverzeichnisse unentgeltlich durch das Forstamt.

Nagold.

Gummibälle

dickwandig und massiv,
sowie sämtliche
zu Oftergeschenken
passenden Artikel,
Sommerspiele,
Kinderleiterwagen

empfehlen zu billigsten Preisen

Hermann Knodel.

Hochdorf O.B. Dord.
Habe noch ca 20 Stk. gut etage-
brechtes

Heu

zu verkaufen

**K. Zinkbeiner,
Restaurat. u. Bäckhof.**

Pilo

Verlangen Sie nur Pilo.

Erwiderung.

Die betreffende Vollmacht von Christian Groppe, sen., Pforzheim war privater Natur; siehe Kopie am Schluß.

Im übrigen hat es mir seit meinem Austritte aus der Firma Christian Groppe, Pforzheim völlig ferne gelegen, auch irgend welche Abmachung usw. auf den Namen dieser Firma zu machen; es hat mir auch noch nie an Credit auf eigenen Namen gefehlt, und wäre diese gebäufige Aeußerung unnötig gewesen.

Nagold, 7. April 1909.

Adolf Groppe, Forellenhändler.

(Kopie.)
Erklärung.
Hiermit bestätige, daß mein Sohn Adolf das Fischgeschäft bis zur Regelung der Pforzheimer Angelegenheit auf meinen Namen betreibt.
Pforzheim, 3. April 1909.

Christian Groppe sen.

Waldpflanzen.

Millionen Vorräte!

Besonders billig:

Fichten, Weißtannen, Fichten etc.

Martin Renz, Emmingen.

Die Pflanzen können jederzeit in den Baumschulen beschafft werden!!

Nagold.

Fahrräder-Verkauf!

Infolge Ablebens meines Mannes verkaufe sofort meinen Vorrat in neuen und gebrauchten Fahrrädern, sowie sämtliche Zubehörenden zu billigstem Preis gegen Barzahlung.

Wilhelmine Gauß, Wwe., Galtersackerstraße.

Eine noch neue Saugpumpe

verkauft Obige.

**Jul. Tschöndorff's
Wasserpflanzen
Schwulstform**

gelesen gelesen, umgeben mit mehr als 20 Jahren den Teil, besser Erfolg für Obst- und Wein, da sie das haltbarste und bestmögliche Baumgetränk (Most) ergeben. In dem meisten europäischen Ländern vorzüglich in Dänemark zu 100 und 30 Ciren.

— Das Glas stellt sich auf 6 Pfennig. — Tausende von Familien, Gutsverwaltungen, Baus- und Landwirtschafts-Betrieben aller Art, werden im alljährlich höchst befriedigt über das vorzügliche Getränk aus. Gegen minderwertige Nachahmungen ist das Name und Schutzmarke.

**Hugo Schröder, Julius Schröder
Seuerbach-Struttgart.**

Depot in Nagold bei Hch. Gauß, Gottlieb Schwarz, Altkreis Ghr. Schornhardt, Christian Aug. Köhler, Galtersackerstraße.

Feldhausen.
Eine dreiteilige

Niederwalze

(Ringelwalze)
hat zu verkaufen
Fr. Kamparter, Schmiedstr.

Nagold.

Milch

hat abzugeben
Gottlieb Girth.

Todes-Anzeige.



Chöndron, den 7. April.
 Verwandten, Freunden u. Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Joh. Georg Stepper

nach langem schwerem Leiden im Alter von 27 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Bernh. Stepper, Riser, Lisette Stepper mit ihren Kindern.

Berdigung: Karfreitag mittag 3 Uhr.

Nagold.

Sonnen-Schirme
 für Herren, Damen
 und Kinder

In den modernsten Dessins sind eingefasst und empfiehlt bei billigsten Preisen

Jakob Luz.

NB. Das Überziehen von Sonnen- und Regenschirmen wird in bester Ausführung besorgt u. habe eine reichhaltige Musterkarte zur gefälligen Auswahl



Reparaturen schnell Ueberziehen & billig

Schirme
 nur bestes Fabrikat.

D. Obige.

Hochdorf.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Ostermontag, den 12. April 1909

im Gasthaus zur „Traube“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Paul Walz & Pauline Mezger

Steinhauer, Sohn des
 verfl. Konrad Walz
 Bener.

Tochter des
 Christian Mezger
 Steinhauermeister.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Iselshausen-Ebhausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 12. April 1909

in das Gasthaus z. „Linde“ in Iselshausen freundlichst einzuladen.

Gottlieb Knorr, Maurer & Katharina Haselmaier

Sohn des + Michael Knorr
 Maurer in Iselshausen.

Tochter des Georg Haselmaier
 Maurer in Ebhausen.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Haiterbach.

Ueber die Feiertage verzapft
 vorzügliches

Bock-Bier



Klink z. Sonno

und seine werten Hochkunden.

Nagold.

Heute



Schellfische

bei

Berg & Schmid.

Nagold.

Ewigen und dreiblättrigen

Klee-

Samen

empfiehlt in bester reifsfähiger Ware.

Gustav Selter.

Nagold.

**Stroh-
 hüte**

für Herren, Knaben,
 und Kinder

in neuesten Fagonen und
 grosser Auswahl

empfiehlt

Herm. Knodel.

Fräulein

mit schöner Handschrift, gewandt im Rechnen und einfacher Buchführung, sucht Beschäftigung. Offerten an die Exped. d. Bl.

Schwemmsteine alte Fabrik
 Phil. Gies, Nowied, 1. gute Ware.

Nagold.

Einen Bock
**Milch-
 Schweine**



verkauft am
Ostermontag vormitt. 11 Uhr
 August Schwarzlopp's Witwe.

Wildberg.

Auf 1. Juli oder später habe ich eine

Wohnung

mit 4 Zimmern mit ebenerm Austritt auf eine eingetragene Platzform mit hübscher Aussicht, nebst Gartenanteil

zu vermieten.

Interessenten wollen sich wenden an Herrn Privatier Moser in Wildberg oder an mich

Rud. Sattler, Stuttgart,
 Kriegsbergstr. 7 II.

Tüchtige

Möbelschreiner

finden sofort dauernde gutbezahlte Arbeit in der
Möbelfabrik

Gebrüder Springer

Freiburg i. Baden.

Emmingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag den 12. April 1909

in das Gasth. z. „Krone“ in Emmingen freundlichst einzuladen.

Joh. Georg Weillbrecht,
 Schumacher,
 Sohn des Joh. Gg. Weillbrecht,
 Schumacher.

Karoline Renz,
 Tochter des
 Simon Renz,
 Tagelöhner.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Chöndron-Rohrdorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 12. April 1909

in das Gasthaus z. „Ochsen“ in Rohrdorf freundlichst einzuladen.

Georg Ostertag, Schreiner,
 Sohn des
 verfl. Alois Ostertag,
 Müller in Chöndron.

Mario Braun,
 Tochter des
 Joh. Braun, fröh. Schäfer
 in Rohrdorf.

Kirchgang 11 1/2 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Salz.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 12. April 1909

in das Gasthaus z. „Lilien“ hier freundlichst einzuladen.

August Roller
 Sohn des
 Jakob Roller, Rodwacht:
 hier.

Karoline Schechinger
 Tochter des
 verfl. Christian Schechinger,
 Schäfer hier.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besondere: Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Wildberg.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Ostermontag den 12. April 1909

im Gasthaus zum „Hirsch“ in Wildberg stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Rath
 Gipser.

Pauline Rivinius

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Ebhausen.

Mein reichhaltiges Lager in

Kinderwagen,

neuester Sendung, bringe in empfehlende Erinnerung.

Tapetenmusterkarten

liegen zur gefälligen Benutzung bereit, und halte mich in

Vieferung und Einlegen
 von

Johs. Pfeiffe, Sattler u. Tapezier.

Geschieht ist mit...

Preis vierel...
 hier 1.10 M., mit...
 teils 1.20 M., in...
 und 10 km...
 1.25 M. in...
 Württemberg...
 Monatsabonn...
 nach Verh...

N 83



Bei der nicht...
 befähigt erkannt...
 ausprobierten...
 Que Zeit in Nag...

Kröl

Oberlo...
 Rang. Die...
 Was aus der...
 Familien in...
 sinimer ber...
 der christlich...
 wahrhaftig an...
 Aber, —

dieses Aber...
 wirklich etwas...
 unserer Tage...
 mögliche Wei...
 Person Jese...
 In diesen je...
 Christen...
 einmal mehr...
 noch einen Bl...
 wähligen Fre...
 mögliche Not...
 Resignation...
 Gemitt. Aber...
 Christen...
 des Lebens...
 braucht seine...
 weisführung...
 Erfahrung, ein...
 das entscheide...
 doch anters...

an diesen Go...
 frohe Beschaf...
 ist alles neu...
 haben wir all...
 eine tote Behr...
 lebendigen So...
 schon den ge...
 kann, sondern...
 ist. Und wie...
 so ist die Rat...
 danken N...
 spricht und g...
 Sicht, durch...
 Und wie...
 in die letzten...
 schwere Gen...
 unserer Fre...
 Einkehrungs...
 gehen. Die...
 gefüt, hatte...
 schinen, als...
 augen Otera...
 ist begraben...
 Deutschland...
 können. Der...
 drohenden Wo...
 land und Ge...
 Oesterreich...
 unanwendbar...
 genossen geg...
 achtungsbiete...
 Seiber se...
 neu geworden...
 haben. Diese...
 Finanzreform...
 Harer Einfl...
 ihm jugend...
 ich geigte sch...

Ca

Wildberg.

an diesen Go...
 frohe Beschaf...
 ist alles neu...
 haben wir all...
 eine tote Behr...
 lebendigen So...
 schon den ge...
 kann, sondern...
 ist. Und wie...
 so ist die Rat...
 danken N...
 spricht und g...
 Sicht, durch...
 Und wie...
 in die letzten...
 schwere Gen...
 unserer Fre...
 Einkehrungs...
 gehen. Die...
 gefüt, hatte...
 schinen, als...
 augen Otera...
 ist begraben...
 Deutschland...
 können. Der...
 drohenden Wo...
 land und Ge...
 Oesterreich...
 unanwendbar...
 genossen geg...
 achtungsbiete...
 Seiber se...
 neu geworden...
 haben. Diese...
 Finanzreform...
 Harer Einfl...
 ihm jugend...
 ich geigte sch...

an diesen Go...
 frohe Beschaf...
 ist alles neu...
 haben wir all...
 eine tote Behr...
 lebendigen So...
 schon den ge...
 kann, sondern...
 ist. Und wie...
 so ist die Rat...
 danken N...
 spricht und g...
 Sicht, durch...
 Und wie...
 in die letzten...
 schwere Gen...
 unserer Fre...
 Einkehrungs...
 gehen. Die...
 gefüt, hatte...
 schinen, als...
 augen Otera...
 ist begraben...
 Deutschland...
 können. Der...
 drohenden Wo...
 land und Ge...
 Oesterreich...
 unanwendbar...
 genossen geg...
 achtungsbiete...
 Seiber se...
 neu geworden...
 haben. Diese...
 Finanzreform...
 Harer Einfl...
 ihm jugend...
 ich geigte sch...